

„Satt und Schlau war jetzt definitiv dran“

Lions Club spendet 4000 Euro für pädagogischen Mittagstisch

VON LEONIE OLDHAFER
UND SVEN WARNECKE



Alexander Machill (hinten, von links) und Jörg Waue vom Lions Club überreichen Yvonne Lippel, Marko Balkenhol und den Kindern ihre Spende. Foto: Leonie Oldhafer

Langenhagen. „Satt und schlau war jetzt definitiv dran“, sagt Alexander Machill vom Langenhagener Lions Club. Er spricht von einer Spende, die der Lions Club an den pädagogischen Mittagstisch der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten in Godshorn übergeben hat: 4000 Euro wandern nun symbolisch in die Hände von Kirchenvorstand Marko Balkenhol sowie Diakonin und Sozialpädagogin Yvonne Lippel.

„Sind auf Spenden angewiesen“

„Das ist echt super. Wir sind auf Spenden angewiesen, und diese große Spende hilft uns immens“, sagte Balkenhol bei der Übergabe erfreut. Die Aktion Satt und Schlau wurde vor gut acht Jahren ins Leben gerufen. „Satt und schlau ist für Kinder da, die zu Hause vielleicht kein warmes Mittagessen bekommen oder niemanden haben, der mit ihnen die Hausaufgaben machen kann“, sagt Lippel. Der Platz kostet pro Kind 30 Euro im Monat. „Das ist ein obligatorischer Betrag, ohne, dass es für die Familien zur Belastung wird“, erklärt Balkenhol. 15 Kinder aus den Klassen eins bis vier kommen aktuell nach der Schule regelmäßig in die Jugendscheune der Godshorner Kirchengemeinde.

Dort wird gemeinsam Mittag gegessen. Anschließend haben die Kinder Freizeit, bevor sie ihre Hausaufgaben oder andere Übungen machen können. Dabei werden sie von Erwachsenen unterstützt oder helfen sich gegenseitig. Den restlichen Nachmittag dürfen die Kinder bis 16.30 Uhr spielen. Es wird gebastelt, die Musikanlage eingeschaltet, Tischfußball gespielt oder draußen getobt, bis es dann nach Hause geht. Lippel besetzt als einzige hauptamtliche Kraft eine halbe Stelle bei Satt und Schlau, weitere acht Helfer arbeiten ehrenamtlich. „Wir sind in der glücklichen Lage, die Ehrenamtlichen zu haben. Obwohl es natürlich noch mehr sein könnten“, sagt die Sozialpädagogin. Machill freut sich, das Projekt mit einer Spende unterstützen zu können. „Der Lions Club ist schon lange in guter Verbindung mit Satt und Schlau“, berichtet er. Die verlässliche Betreuung der Aktion ist schön für die Kinder.

„Bei unseren Aktivitäten wie zum Beispiel das Grillen am Kröpke in Hannover oder dem Verkauf des Lions-Adventskalenders bekommen wir das Geld zusammen und geben es gern an solche Projekte wie Satt und Schlau weiter.“

Das ist Satt und Schlau

Die Initiative Satt und Schlau der Godshorner Kirchengemeinde Zum Guten Hirten unterstützt benachteiligte Kinder. Mit dem pädagogischen Mittagstisch wird sechs- bis zehnjährigen Grundschulern geholfen. Aus den Anfängen ist inzwischen ein etabliertes Angebot geworden. Mit der Grundschule Godshorn pflegt dabei die Kirchengemeinde eine enge Kooperation.

Doch das Angebot funktioniert nur mit Geld. 48 000 Euro benötigt die Gemeinde nach eigenen Angaben dafür. Bislang erhalten sie von der Stadt Langenhagen einen Zuschuss in Höhe von 14 000 Euro. Eine Stiftung schießt weitere 10 000 Euro zu. Von den regelmäßig bis zu 20 Jungen und Mädchen, die in die Jugendscheune an der Kirche kommen, nimmt die Gemeinde einen Beitrag von einem Euro pro Tag. Dieser ist für Pastor Falk Wook eher symbolischer Natur, weil viele Familien nicht über ausreichend Geld verfügen.

Auch Flüchtlingskinder kommen

Bei den benachteiligten Kindern, die das Angebot nutzen können, handelt es sich nicht immer nur um Schüler aus ärmlichen Verhältnissen. „Benachteiligung ist mehr als Armut“, sagt Wook. Ein Nachteil erwachse für viele Kinder auch daraus, wenn ihre Eltern getrennt lebten oder andere Schwierigkeiten vorlägen, sodass eine gute Förderung im Elternhaus nicht möglich sei. Zudem kämen auch Flüchtlingskinder zu Satt und Schlau.

Und die Ehrenamtlichen? Dort sind insbesondere Rentner aktiv. Sie kommen regelmäßig in den Genuss von Fortbildungen, denn die Arbeit verlangt fachliches Verständnis und Geduld.

Weitere Informationen erteilt Yvonne Lippel telefonisch unter (01 75) 2 97 84 35, nach einer E-Mail an y.lippel@zum-guten-hirten.de sowie auf der Homepage unter zum-

guten-hirten.de im Internet.